



## Grußwort von Innenminister Schünemann anlässlich des feierlichen Gelöbnisses der Rekruten des Gelöbnisverbundes „Mitte“ am 29.02.2012 in Stadthagen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Soldatinnen und Soldaten, liebe Rekruten der Heeresfliegerwaffenschule, des Sanitätsregiments 22, des Panzerartilleriebataillon 215 und des Panzerpionierbataillon 1!

Für Sie ist heute ein ganz besonderer Tag.

Sie sind hier in Stadthagen angetreten, um Ihr feierliches Gelöbnis bzw. Ihre Vereidigung abzulegen. Damit bekräftigen Sie Ihre soldatische Grundpflicht, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des Deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.

Diese soldatische Pflicht steht für Sie, liebe Rekruten, für eine ganz besondere Pflicht, die Sie in einer ganz besonderen Weise mit unserem freiheitlichen Gemeinwesen verbindet! In den vergangenen Monaten haben Sie in der allgemeinen Grundausbildung den Umgang mit Handwaffen, das Anlegen von Stellungen und Alarmposten, den Kampf im bewaldeten Gelände, die Tätigkeiten als Sicherungssoldat und vieles mehr erlernt und geübt.

Jeder, der wie Sie diese Grundausbildung absolviert hat, erinnert sich noch Jahrzehnte danach an diese Zeit. Das gilt auch für mich. Und ich weiß wohl: Dieser heutige Tag eignet sich hervorragend für sentimentale Anekdoten aus der eigenen Wehrdienstzeit.

Die hier zahlreich versammelten Angehörigen werden die eine oder andere Geschichte aus ihrem Erleben dieser Zeit schon zum Besten gegeben haben!

Wenn ich an meine eigene Grundausbildung zurückdenke, dann fallen mir die Leistungsmärsche ein: Und dabei ist mir eine „Lage“ in ganz besonderer Erinnerung geblieben: Das war das Warten auf den Spieß mit der Verpflegung!

Die Bundeswehr ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Deshalb ist es notwendig, dass unsere Soldatinnen und Soldaten fest in unserer Gesellschaft verankert sind und ihrerseits den verdienten Rückhalt von uns allen erfahren. Dazu dienen auch öffentliche Gelöbnisse. Und deshalb ist es ein wichtiges und richtiges Zeichen, dass die ausrichtende Lehrgruppe B der Heeresfliegerwaffenschule Bückeburg das heutige feierliche Gelöbnis zum Anlass genommen hat, eine militärische Feierstunde mit breiter Öffentlichkeitswirkung auszurichten.

Frank Rasche

Pressestelle  
Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6259  
Fax: (0511) 120-6555

www.mi.niedersachsen.de  
E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de



2

Das finde ich sehr gut!

Viele Gäste aus den Garnisonsorten und Patengemeinden der teilnehmenden Verbände, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Stadthagen und Umgebung, Vertreter des öffentlichen Lebens sowie Familienangehörige und Freunde von Ihnen sind hier versammelt. Schon dieses große Interesse und diese große Anteilnahme zeigen, dass sich unsere Bundeswehr in unserer Gesellschaft großen Respekt und hohe Anerkennung erworben hat. Und vergessen wir nicht: Die enge Verbundenheit unserer Bevölkerung mit unserer Bundeswehr ist – auch gerade nach Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht – wichtiger denn je. Die Tatsache, dass jetzt ausschließlich Freiwillige Dienst in unseren Streitkräften leisten, darf nicht zu Gleichgültigkeit in der Gesellschaft gegenüber dem soldatischen Dienst führen. Umso notwendiger ist es auch, dass wir alle uns immer wieder klar machen, welche Bedeutung die Bundeswehr für uns alle hat:

Die Bundeswehr trägt durch ihr Engagement maßgeblich dazu bei, dass die Menschen in unserem Land in Sicherheit und Freiheit leben können. Unsere Soldatinnen und Soldaten sind im besten Sinne „Staatsbürger in Uniform“. Mit hervorragenden Fähigkeiten versehen, erfüllen sie ihren oft äußerst gefährlichen Auftrag. Die Bundeswehr ist unser Produzent äußerer Sicherheit. Diese Schutzaufgabe hört sich sehr abstrakt an, doch sie kann ganz schnell ganz konkret werden. Ich denke in diesem Zusammenhang etwa an den Evakuierungseinsatz der Luftwaffe in Libyen im vergangenen Jahr. Diese nicht ungefährliche Rettungsaktion war erfolgreich.

132 Personen wurden aus einem vom Bürgerkrieg geschüttelten Land ausgeflogen.

Und ganz konkret um unsere Sicherheit geht es auch am Horn von Afrika.

Dort bekämpft die Deutsche Marine im Rahmen der EU-Mission ATALANTA die Piraterie – ein immer größeres Problem unserer Zeit, das insbesondere auch Niedersachsen betrifft, dem nach Hamburg bedeutendsten maritimen Standort in Deutschland. Erst vor wenigen Wochen wurde wieder ein Handelsschiff eines niedersächsischen Reeders vor der somalischen Küste von Seeräubern angegriffen. Die Piraterie am Horn von Afrika richtet nicht nur immer größere wirtschaftliche Schäden an, sondern ist auch eine immer größere Gefahr für Leib und Leben der Seeleute. Diese Gefahren können nicht durch die Polizei, sondern müssen durch Streitkräfte abgewehrt werden.

Vergessen wir also nicht:

Bei den Bundeswehreinsetzungen geht es ganz konkret um den Schutz vor Angriffen auf Leib und Leben!

Umso wichtiger ist es, dass die deutsche Gesellschaft, ja dass wir alle unseren Soldaten die notwendige Anerkennung für den schwierigen und oft lebensgefährlichen Dienst zollen, den sie für uns leisten. Leider hatte die Bundeswehr in den vergangenen Jahren insbesondere in Afghanistan zahlreiche gefallene Soldaten und mehrere teils schwer Verwundete zu beklagen. Unser Gedenken gilt an dieser Stelle den Gefallenen, unser Mitgefühl den Hinterbliebenen und den verwundeten Soldaten. Alle gefallenen Soldaten haben ihr höchstes Opfer für ihr und unser Vaterland, für die Bundesrepublik Deutschland, erbracht. Und die verwundeten Soldaten werden teilweise ihr Leben lang gezeichnet bleiben. Hier stehen Staat und Gesellschaft in der Pflicht, für die bestmögliche Versorgung der Versehrten zu sorgen!

Schon allein wegen der Gefährlichkeit von Auslandseinsätzen muss der Sinn dieser Verwendungen immer wieder hinterfragt werden. Umso wichtiger ist es, dass in Deutschland bekanntlich nicht nur die Regierung, sondern auch der Deutsche Bundestag jedem einzelnen Auslandseinsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte zustimmen muss. Damit weiß jeder Soldat

Frank Rasche

Pressestelle  
Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6259  
Fax: (0511) 120-6555

www.mi.niedersachsen.de  
E-Mail: [pressestelle@mi.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mi.niedersachsen.de)



### 3

stets das einzige unmittelbar durch die Bürgerinnen und Bürger legitimierte Staatsorgan hinter sich, wenn er seinen schweren Dienst im Ausland leistet.

Das ist eine nicht zu unterschätzende Legitimation des soldatischen Handelns!

In der Bevölkerung wird vor allem der Sinn des Afghanistan-Einsatzes immer wieder kritisch hinterfragt. In dieser Debatte dürfen wir nicht vergessen, dass das deutsche Volk sich im Grundgesetz dazu bekennt, dem friedlichen Zusammenleben der Völker zu dienen.

Deutschland ist deshalb Mitglied der Vereinten Nationen und der NATO. Der Afghanistan-Einsatz ist folgerichtig auch kein Alleingang, sondern erfolgt auf der Grundlage von Beschlüssen des UN-Sicherheitsrates. Die Bundesrepublik stellt sich damit ihrer verfassungsrechtlich aufgegebenen sicherheitspolitischen Verantwortung! Und wir dürfen nicht vergessen: Die Sicherheit in Afghanistan dient auch unserer Sicherheit! Denn die Bundeswehr sorgt zusammen mit den verbündeten Streitkräften dafür, dass das Land am Hindukusch nicht mehr als Basis des internationalen terroristischen Islamismus dient!

Wer sich in der Welt umschaute, erkennt schnell: Menschenwürde, Freiheit, Frieden und Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Diese Werte müssen immer wieder neu errungen werden.

Sie sind nur zu sichern, wenn man zu ihrer Verteidigung fähig und fest entschlossen ist.

Und ich sage auch: Deutschland ist als große Exportnation in der Mitte Europas auch volkswirtschaftlich erheblich von der Stabilität des internationalen Staatensystems abhängig. Es liegt daher in unserem vitalen Interesse, diese Stabilität zu wahren! Die sicherheitspolitischen Herausforderungen der Gegenwart und nahen Zukunft erfordern nicht ein Weniger, sondern ein Mehr an Gestaltungskraft unseres Landes – und dabei sind keineswegs nur zivile, sondern auch militärische Fähigkeiten gefragt.

Auch deshalb verdient der soldatische Dienst breite Anerkennung und Wertschätzung!

Die Bundeswehr hat mit unseren Verbündeten während des Kalten Krieges die Existenz unseres Staates gesichert. Und sie sorgt jetzt in ihren zahlreichen Auslandseinsätzen für ein Mehr an Sicherheit und Stabilität auf dieser Welt.

Sie werden Ihre Bundeswehrzeit hoffentlich stets als eine interessante und bereichernde Facette ihres Lebens empfinden. Der Dienst in den Streitkräften bedeutet Gehorsam und Disziplin. Aber er bedeutet auch: Kameradschaft. Sie ist mir persönlich als etwas besonders Wertvolles in Erinnerung geblieben. Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und stets das sprichwörtliche Soldatenglück!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Frank Rasche

Pressestelle  
Lavesallee 6, 30169 Hannover

Tel.: (0511) 120-6259  
Fax: (0511) 120-6555

[www.mi.niedersachsen.de](http://www.mi.niedersachsen.de)  
E-Mail: [pressestelle@mi.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mi.niedersachsen.de)